

Ludwig Niederstetter an Wilhelm von Humboldt, 26.11.1829

Handschrift: Grundlage der Edition: Ehem. Preußische Staatsbibliothek zu Berlin, gegenwärtig in der Jagiellonen-Bibliothek Krakau, Coll. ling. fol. 57, Bl. 19–22
Nachweis: Mueller-Vollmer 1993, S. 239

|19r| Ew. Excellenz

bin ich so frei in der Anlage einige indianische Notizen ganz gehorsamst zu übermachen, die ich von Zeit zu Zeit für dieselben bei Seite gelegt habe. Der Zustand der Indianer erregt hier gegenwärtig ein lebhaftes Interesse, seitdem der jetzige [Präsident](#) eine entschiedenere Sprache als seine Vorgänger gegen sie angenommen, und ernstlich auf ihre Auswanderung jenseits des Mißißippi dringt. Die nordöstlichen und Mittel-Staaten der Union, sind dieser Politik entgegen, und legen viel Mitgefühl für ihre rothen Brüder, die der nie befriedigten Habsucht der Weißen Preisgegebenen, an den Tag, eine Empfindung die um so reiner ist, als sie selbst einer solchen Versuchung nicht mehr ausgesetzt sind.

Der Artikel No 1. aus einer hiesigen Quäker Zeitung ist in diesem Geiste geschrieben, und enthält zugleich |19v| eine merkwürdige Adresse eines alten Häuptlings des Seneca Stammes – [Corn Plant](#) – an [Präsident Washington](#), die Ew. Excellenz mit Interesse lesen werden.^[a]

Ein neueres Produkt der Art liefert die Rede Folsom's des Häuptlings der Chocktaws, an den [Obrist Ward](#), dem Commißair des Gouvernements, welche er nur vor wenigen Wochen im council Hause seines Stammes gehalten.

E. Excellenz wünschten in einem Ihrer früheren gütigen Schreiben, darüber näher unterrichtet zu werden, welche Glaubwürdigkeit diese, in indianischem Dialekt gehaltenen und in englischer Sprache wiedergegebenen Reden verdienen. Die Originale existiren allerdings nicht mehr, und sind mit dem Wortlaute selbst verhallt, wofür es keine Schriftzeichen giebt. Ihre Authenticität beruht daher nur auf der Zuverlässigkeit der geschworenen Dollmetscher des Gouvernements.

|20r| Ew. Excellenz erinnern sich vielleicht aus früherer Zeit, daß man die Aechtheit der merkwürdigen Rede des Indianer Chefs [Logan](#), bezweifelt hat, wie sie in Jeffersons Notes on Virginia gegeben worden ist, um als eine Widerlegung der Behauptung Buffon's zu dienen; – „daß die natürlichen sowohl als geistigen

a) |Editor| Die dem Brief beigefügten Artikel 1 und 2 sind noch im Nachlass in Krakau vorhanden (Coll. ling. fol. 57, Bl. 23–26 bzw. Bl. 27).

Fähigkeiten der neuen Welt, in jeder Beziehung denen der alten untergeordnet sei *|sic|*,“ – sowie auch der Beweise welche [H. Jefferson](#) hierauf in *einer späteren Ausgabe* seiner [Notes](#), für ihre Aechtheit geliefert hat.

Im Allgemeinen zweifelt man hier nicht an der Aechtheit dieser Reden, wie sie von den Dollmetschern wiedergegeben werden, und in der That tragen die meisten ein Gepräge der Originalität an sich, welches schwer nachzuahmen seyn möchte. Die councils dieser Stämme, in welchen alle ihre Angelegenheiten – berathend – abgemacht werden, dienen ihnen zugleich als praktische Schulen für die öffentliche Redekunst.

Der Art. No 3. endlich enthält einige Notizen über die neuere Erfindung der Cherokee Schrift, die Ew. Excellenz *|20v|* kennen, wovon aber das Detail Denselben vielleicht nicht unwillkommen seyn wird.^[b]

Von [H. Pickering](#) ist mir neuerlich nichts für Ew. Excellenz zugekommen, auch hat er mir seine etwanigen Auslagen für Dieselben noch nicht angezeigt, ich werde ihn gelegentlich daran erinnern, und dieselben mit großem Vergnügen für Ew. Excellenz berichtigen.

[Ihr H. Bruder](#) Ex. ist, hoffe ich, von seiner asiatischen Reise glücklich zurückgekehrt. Seit längerer Zeit schon bin ich bemüht, ihn mit einer kleinen Sammlung von Schädeln der hiesigen Urbewohner, wie man sie in den mounds der westlichen Staaten findet, zu überraschen, bis jetzt indeß ist es mir nicht gelungen, dergleichen wohl erhalten aufzutreiben. Ich habe [H. Atwater](#) von Ohio, der sich gegenwärtig zu einem Besuche hier befindet, und sich durch die Erwähnung seiner, in den Werken Sr Excellenz sehr geschmeichelt findet, von Neuem um seine Mitwirkung hiebei ersucht. Er hofft diese Schädel, die nach ihrer Ausgrabung, der atmosphärischen Luft ausgesetzt, in wenigen Minuten zerfallen, durch einen chemischen Prozeß erhalten zu können, und berätht sich deshalb mit einem hiesigen Chemiker.

|21r| Was übrigens den gegenwärtigen politischen Zustand dieses Landes betrifft; so bemerkt man darin, das Prinzip der Demokratie mächtig fortschreitend, Autorität und Talent beugen sich vor ihr, und eine Crisis dürfte selbst der bestehenden Ordnung der Dinge bevorstehen, wenn den westlichen Staaten, vermöge ihrer überwiegenden Volksmaße, die Gesetzgebung und Verwaltung in die Hände fällt, was sehr bald der Fall seyn dürfte. Hört man indeß schon jetzt, die backwoodsmen des Westens, von der baldigen Verlegung des

b) *|Editor|* Eventuell ist hiermit der Artikel *The Syllabic Cherokee Alphabet* gemeint, den Humboldt bereits von [Pickering](#) zugeschickt bekommen hatte (Brief vom 27.11.1827).

Gouvernementssitzes von Washington nach dem Mittelpunkte der Union, d. i. nach St. Louis am Mississippi sprechen; so wird man allerdings versucht zu argwöhnen, daß sie den Maßstab ihrer Ideen von ihren Flüssen hergenommen. Die alte Welt dagegen rückt mir weiter und weiter aus dem Gesicht, eine Wahrnehmung die ich schmerzlich empfinde.

Schließlich bitte ich, Ew. Excellenz meine aufrichtige Verehrung und unbegrenzte Ergebenheit stets widmen zu dürfen mit welcher ich die Ehre habe zu seyn

Ew. Excellenz

ganz gehorsamster Diener

Niederstetter

Philadelphia

den 26. Novbr. 1829.

|21v und 22r/v vacat|